

Protokoll zur 3. Sitzung des Arbeitskreises „Energie“ am Montag, 10.9.2012 um 20° Uhr im Sitzungssaal im Rathaus Altstadt

Teilnehmer: siehe Anwesenheitsliste in der Anlage

Die Beigeordnete Eva Hufnagel begrüßte in Vertretung für Bürgermeister Syguda die Mitglieder des Arbeitskreises und Herrn Diethardt Stamm von der Mittelhessischen Energiegenossenschaft (MIEG).

Tagesordnungspunkt 1: MIEG (Mittelhessische Energiegenossenschaft)

Diethardt Stamm berichtete anhand einer Präsentation über die Mittelhessische Energiegenossenschaft. (Die Präsentation wurde am 11.9.12 als Datei an die Mitglieder des Arbeitskreises Energie versendet und wird auch noch an die Mitglieder des Ausschusses für Landwirtschaft und Umwelt sowie des Ausschusses für Bau, Planung und Verkehr weitergeleitet.)

Ein Mitglied der Genossenschaft hat mindestens einen Geschäftsanteil zu zeichnen. Der Geschäftsanteil beträgt 100,00 Euro.

Im Fall des Beitritts der Gemeinde Altstadt wären 10 Geschäftsanteile zu zeichnen. Diese Summe ist einmalig zu zahlen. Der Beitritt kann jederzeit rückgängig gemacht werden; das eingezahlte Geld wird zurückerstattet.

Derzeit zahlt die Genossenschaft noch keine Gewinne aus.

Weitere Informationen zur MiEG gibt es auf deren Homepage:
www.mittelhessische-energiegenossenschaft.de

Tagesordnungspunkt 2: Windenergie

Auch zu diesem Tagesordnungspunkt berichtete Diethardt Stamm.

Für die effektive Nutzung der Windenergie in der Wetterau muss die Windgeschwindigkeit bei mindestens 5,75 m/s in 140 m über Grund liegen.

Grundsätzlich ist die Windgeschwindigkeit am potentiellen Standort nochmals über mindestens ein Jahr zu messen, um über möglichst zuverlässige Daten zu verfügen.

Die Nabenhöhe liegt bei 140 m Höhe, der Rotorendurchmesser beträgt ca. (min.) 80 m, sodass die Gesamthöhe bei etwa 180 m liegt.

Anhand der Karte „Suchräume für Windenergienutzung“ erläuterte Diethardt Stamm die relativ gute Situation für Windenergie an dem Bergrücken zwischen Altstadt und Florstadt. Die Stadt Florstadt könnte dort ggfs. 8-9 Anlagen vorsehen, weitere 5-6 Anlagen hält er als grobe Schätzung auf dem Gebiet der Gemeinde Altstadt für möglich. Eine Kooperation zwischen der Stadt Florstadt und der Gemeinde Altstadt würde sich anbieten. Gutachten und Messungen könnten in einem Projekt abgearbeitet werden. Das Einbinden weiterer Kommunen ohne eigene Standorte ist denkbar.

Im Kartenausschnitt von Diethardt Stamm in der Anlage ist eine Linie (nur als „Richtschnur“) eingetragen. Diese Linie ist nur eine theoretische Linie entlang derer rechts (Altstadt) und

links (Florstadt) 2 Reihen WKA´s gebaut werden könnten. In Wirklichkeit ist das aber keine gerade Linie, sondern die WKA´s sitzen versetzt und die Gemarkungsgrenzen sind natürlich auch nicht gerade. In den Gutachten sind die Problembereiche Welterbe „Limes“ und das Vorkommen von Rot- und Schwarzmilan zu bearbeiten.

Diethardt Stamm warb dafür, dass die Gemeinde einen sog. „Letter of Intent“ - eine Absichtserklärung – abgibt, und damit die Planungshoheit für eine bestimmte Zeit an die Mittelhessische Energiegenossenschaft (MiEG) abtritt.

Die MiEG würde ihr Know-how einbringen und für die Bereitstellung des Risikokapitals für Gutachten und Messungen sorgen.

Zum Thema Vogelflug und Windkraftanlagen wies Diethardt Stamm darauf hin, dass hierfür entsprechende Daten jeweils aktuell bei der Fraport AG vorliegen. Windkraftanlagen könnten bei Bedarf stunden- oder tageweise, insbesondere bei Kranichflug, abgeschaltet werden.

Er kam kurz auf die Windkraftanlagen auf dem Gebiet der Stadt Friedberg an der Grenze zur Gemeinde Nieder-Wöllstadt zu sprechen. Die Anlagen wurden von Abo-Wind geplant und gebaut. Anschließend wurden sie an den Energieversorger EnBW verkauft.

Diethardt Stamm spricht sich aufgrund seiner Erfahrungen gegen die Zusammenarbeit mit Firmen wie Abowind, Volkswind, oder auch Juwi aus.

Auf der gemeinsamen Sitzung des Ausschusses für Landwirtschaft und Umwelt sowie des Ausschusses für Bau, Planung und Verkehr am 26.9.12 wird der Tagesordnungspunkt „Festlegung eines Partners zur möglichen Realisierung eines Windparks im Gemeindewald Altenstadt“ beraten. Eva Hufnagel wird aufgrund der Dringlichkeit Bürgermeister Syguda bereits am 11.9.12 auf dieses Thema ansprechen und vorschlagen, dass er kurzfristig mit dem Bürgermeister der Stadt Florstadt Kontakt aufnimmt, um deren Sachstand zum Thema „Windkraft“ zu erfahren. Eventuell könnte die Beauftragung von Gutachten und Messungen gemeinsam erfolgen.

Es kam die Frage auf, ob bei den vorliegenden Angeboten der möglichen Partner für einen Windpark die Möglichkeit erwähnt wurde, dass der Strom des möglicherweise zu errichteten Windparks in der Gemeinde in den gemeindeeigenen Liegenschaften direkt verwendet werden kann.

Sollte ein Windpark installiert werden, so ist darauf zu achten, dass eine Windenergiegesellschaft Altenstadt gegründet wird, damit die Gewerbesteuer für Anteile auf dem Altenstädter Gebiet voll in Altenstadt gezahlt wird.

Tagesordnungspunkt 3 : Energiekonzept

Peter Tschakert berichtete zum Stand der Datenermittlung zum Energiekonzept.

Für den Ortsteil Waldsiedlung gibt es ein Energiekonzept aus dem Jahr 2005. Aktuell haben die Stadtwerke Gießen dort Daten erhoben, aber uns nur anonymisiert zur Verfügung gestellt.

Es müssten noch detailliert Daten zu den Gewerbebetrieben in der Waldsiedlung und zum Kühlhaus in Höchst erhoben werden.

Im Energiekonzept soll die nächsten 10 Jahre ein Zuwachs von 10 ha Fläche für Gewerbegebiete veranschlagt werden.

Für den Bereich der Wohngebäude wurden die Schornsteinfeger angeschrieben und um Datenlieferung zur Anzahl der Kessel, deren Leistungen und Brennstoffe gebeten.

Die Daten zur Biogasanlage liegen vor.

Die OVAG hat Daten zum Gesamtstromverbrauch in der Gemeinde Altenstadt geliefert.

Falk Leonhardt hat auf der Internetseite ERNEUERBAR KOMM! der Fachhochschule Frankfurt recheriert. Im Rahmen des Forschungsprojektes ERNEUERBAR KOMM! wurde für Kommunen, Landkreise und Regionen eine Methode zur automatisierten, ganzheitlichen Potenzialanalyse für Erneuerbare Energien entwickelt. Auf der Grundlage von ausschließlich bereits vorhandenen Geobasisdaten werden für jede erneuerbare Energieform (Wind, Sonne, Biomasse und Wasser) Karten und Statistiken ausgegeben. In einem Online-Rechner können die Ergebnisse in flexiblen Szenarien dargestellt werden.

Für Altenstadt ist diese Potenzialanalyse auf der Internetseite nicht möglich. Falk Leonhardt berichtete, dass die Analyse für den Main- Kinzig- Kreis seit 10.9.12 möglich ist, ebenso für die Kommunen Schöneck und Nidderau.

Die weitere Bearbeitung des Energiekonzepts und die Auswertung Daten werden Eva Hufnagel und Peter Tschakert vornehmen.

Tagesordnungspunkt 4: Mitteilungen und Anfragen

Wasserstoffhybridkraftwerk

Dieses Thema war vor einiger Zeit im Zusammenhang mit der Erweiterung des Gewerbegebiets in der Waldsiedlung und dem Freihalten einer Fläche für ein derartiges Kraftwerk diskutiert worden. Hierzu steht noch eine Antwort aus.

Aufgrund der fortgeschrittenen Zeit wurde dieser Tagesordnungspunkt abgekürzt.

Die nächste Sitzung des Arbeitskreises Energie soll am Montag, 29.10 2012 um 20 Uhr stattfinden.

Tagesordnung:

1. Energiekonzept (Auswertung)
2. Windkraft
3. Innovatives Energiemanagement – Smart-Grid

Altenstadt, 18.9.2012

Sabine Schubert